

# Kleine Chronik = Petite chronique

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **13 (1962)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Aargau*

Für die Erhaltung der *Probstei Wislikofen* ist schon viel Tinte geflossen. Jahrzehntelange Bemühungen, die Probstei zu retten, mußten stets an äußerst komplizierten Besitzverhältnissen scheitern. Nachdem dieselben vor ungefähr zwei Jahren geregelt werden konnten, liegt nun ein umfassendes Restaurierungsprojekt vor, und man hofft, noch 1962 mit den Arbeiten beginnen zu können.

Mit großer Mehrheit hat die Kirchgemeinde *Wohlen* den Beschluß der kantonalen Kommission für Denkmalpflege, die *St.-Martinskapelle* unter Denkmalschutz zu stellen, sanktioniert.

Dank der neugegründeten Stiftung «Das Haus der Fischer» zugunsten des *Schlusses Klingnau* rückt – sofern sich noch einige weitere Geldgeber finden – die dringend notwendige Restaurierung des mittelalterlichen, nahe dem Zusammenfluß von Limmat, Reuß, Aare und Rhein gelegenen Schlößchens in den Bereich des Möglichen. Nach Wiederherstellung soll darin ein Museum des schweizerischen Fischereiwesens mit einem fischereibiologischen Institut und außerdem eine ornithologische Sammlung eingerichtet werden.

*Appenzell I.-Rh.*

Im über 400 Jahre alten *Rathaus von Appenzell* hat der ehemalige Großratssaal seinen ursprünglichen Charakter zurückerhalten. Die zu Anfang des 19. Jhs. erstellte unterteilende Mauer ist verschwunden, die damals übertünchten Wandmalereien sind wiederhergestellt worden.

*Berne*

Une visite du château rénové de *Porrentruy* fait voir combien il valait la peine de rendre vie à l'une des plus belles demeures du pays. La belle et imposante masse architecturale, les gracieuses et riches décorations à l'intérieur ont été restaurées d'une manière intelligente et magnifique. Félicitons et remercions tous ceux qui s'en sont occupés.

Das *Schloß Thun* beherbergte seit langem eine wertvolle historische Sammlung. Nun konnten neuerdings im renovierten Kellergeschoß des Schloßturmes ausgesuchte Stücke alter ländlicher Keramik aus Heimberg, Langnau, Blankenburg und Bärswil in geglückter Weise aufgestellt werden. Auch Gläser aus dem Emmental und Entlebuch fügen sich gut in den Rahmen einer alten Töpferwerkstätte, wie man sie hier mit viel Sorgfalt und Sachkenntnis hat erstehen lassen.

*Fribourg*

Die *Wasserkapelle* von *Bonn*, nahe Düdingen im Kanton Freiburg, wird gerettet. Ihr drohte die Gefahr, von den Wassern des geplanten Stauwehrs von Schiffenen überflutet zu werden. An einen anderen Ort versetzt, soll die ehrwürdige Kapelle, die einen wertvollen Altar birgt, noch viele Kunstfreunde erfreuen.

### Luzern

Wie bescheiden sich das *Kaplanei-* oder *Rotenburger Haus* neben der mächtig ragenden Stiftskirche auch ausnehmen mag, so will die Stadt Luzern ihr letztes Holzhaus doch nicht dem Verfall überlassen. Demnächst soll das nahezu 500 Jahre alte Häuschen, in welchem übrigens Kaplan Diebold Schilling seine berühmte Bilderchronik schrieb, renoviert werden.

### Schwyz

Besorgt hat die Vereinigung katholischer Historiker der Schweiz darauf aufmerksam gemacht, daß die Pläne zur Erweiterung der *Pfarrkirche* in *Küßnacht* die barocke Raumwirkung dieses wertvollen Baudenkmals gefährden. Sie bittet die zuständigen Instanzen, den Umbau nicht ausschließlich vom seelsorgerlichen, sondern in diesem Fall auch vom kunsthistorischen Standpunkt betrachten zu wollen.

### Solothurn

Das *letzte Strohhaus* im Kanton Solothurn ist unter Denkmalschutz gestellt worden. Heimatschutz und Denkmalpflege wollen gemeinsam die Restaurierung vornehmen und diesen unverfälschten Zeugen bäuerlichen Wohnbaues im 17. Jh. der Nachwelt erhalten.

### St. Gallen

Erfreulich ist es, zu hören, daß auch heutige Eigentümer sich um die Erhaltung schöner oder interessanter alter Bauten bemühen. So hat z. B. *Schloß Schwarzenbach* in der Nähe von Wil, das sich in Privatbesitz befindet, eine Renovation erfahren dürfen.

### Waadt

Wieder ist einer der prächtigen Landsitze im Welschland, die «*Maison de Rochefort*» in Allaman am Genfersee (Fassaden und Dach des Hauses stammen aus dem 16. Jh.), unter Denkmalschutz gestellt worden.

### Wallis

In *Val d'Iliez* hat der Walliser Staatsrat die Kirche in die Liste der historischen Denkmäler aufgenommen. Auch dieses Bauwerk steht inskünftig unter Denkmalschutz.

### Zürich

Auch *Bülach* versucht, ehrwürdige alte Bauten zu schützen. So ist kürzlich der Gasthof «Zum Goldenen Kopf», ein markanter Riegelbau, von der Gemeinde angekauft und unter Denkmalschutz gestellt worden.

*Photonachweis:* Foto Monbaron, Bischofszell, S. 2; Historisches Museum Basel, S. 3; Max Bütler, Luzern, S. 4, 20; Peter Ammon, Luzern, S. 5; W. Bachmann, Appenzell, S. 8, 9; Hw. E. Achermann, Ingenbohl, S. 11; Pius Walliser, Flawil, S. 12; Staatsarchiv Zürich, S. 14, 15, 16; Schweizerisches Landesmuseum, Zürich, S. 17; Paul Merkle-Pfirter, Basel, S. 18; Hans Steiner, Bern, S. 20.